

# March Anzeiger

WOCHENEND-AUSGABE

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE MARCH | südostschweiz | Freitag, 22. Januar 2016 | Nr. 14 | AZ 8832 Wollerau | CHF 2.40



**Redaktion:** Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen  
Tel. 055 451 08 88, www.marchanzeiger.ch  
E-Mail: redaktion@marchanzeiger.ch  
E-Mail für Sport: sport@marchanzeiger.ch

**Abo-Dienst:** 055 451 08 78 / 75  
E-Mail: aboverwaltung@marchanzeiger.ch

**Inserate:** Mediaservice, Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen  
Tel. 055 451 08 80, Fax 055 451 08 89  
E-Mail: inserate@theilerm mediaservice.ch



**Ausserschwyz:**  
Sinfonieorchester  
spielt mit Profi-  
Schlagzeuger. SEITE 3



**Sport:**  
Ex-Laker Tanner  
Richard nähert sich  
der NHL. SEITE 15



Diana gibt wieder Vollgas. Bild Joerg Kressig

## Diana stürmt wieder die Gipfel

Es mag etwas ruhig geworden sein um Diana Reichmuth-Landolt, doch der Eindruck täuscht. Die Schlagersängerin setzte nach der Familiengründung ihre Prioritäten etwas anders, trat jedoch über all die Jahre immer noch regelmässig auf. Nun legt die 40-Jährige ihre neue CD vor. «Gipfelstürmer» heisst sie und baut auf Bewährtem auf. 14 originelle Lieder in Mundart sind zu hören. Just am Valentinstag, dem Sonntag, 14. Februar, lädt Diana nun zur gemütlichen CD-Taufe in den Dorfgaden Altendorf – Mittagessen und Stimmung inklusive. (bel)

Bericht Seite 11

## Entscheidende Partie in Pfäffikon

Es durfte nicht unbedingt erwartet werden, dass die Red Devils kurz vor Abschluss der Qualifikation der NLB-Unihockey-Meisterschaft auf Rang drei liegen. Doch obwohl das Saisonziel «Play-offs» bereits erreicht ist, haben die Ausserschwyzer das nächste Ziel ins Auge gefasst. Sie wollen die Play-off-Viertelfinals mit dem Heimvorteil in Angriff nehmen. Einfach wird dies keineswegs – auch nicht morgen Samstag gegen Thurgau. Kaum einer im Team von Coach Marco Molinari weiss dies so gut wie Routinier Andreas Buser. (asz)

Bericht Seite 16

# Shuttle-Halt in Lachen – die dritte Variante in Ausarbeitung

In der Obermarch zeigt sich viel Unmut gegenüber den Änderungen des öffentlichen Verkehrs mit dem Fahrplanwechsel vom Sommer 2014. Störend ist auch, dass der Shuttle-Zug ohne Passagiere nach Lachen fährt.

von Salome Brenner

Im Rahmen der öV-Konferenz vom Mittwochabend in der Mehrzweckhalle Reichenburgs nahmen Ständerat Peter Föhn und die Nationalräte Alois Gmür, Pirmin Schwander und Marcel Dettling sowie der Schwyzer Baudirektor Othmar Reichmuth die Anliegen der Bevölkerung auf. Mit dem Wegfall der S2-Halte in Schübelbach und Reichenburg hat die Obermarch eine Verschlechterung des öV-Angebotes erfahren. Abhilfe schafft hier der Shuttle-Zug zwischen Ziegelbrücke und Siebnen, der quasi als Ausweichmanöver

ohne Passagiere nach Lachen weiterfährt, um Platz für Schnellzüge zu machen.

Das «Obermarch-Träml»

Besonders aus Pendler-Kreisen, welche diesen Shuttle-Zug liebevoll «Obermarch-Träml» nennen, wurde der Umstand kritisiert, dass der Zug leer von Siebnen nach Lachen «flüchtet». «In Lachen», so Othmar Reichmuth, «haben wir gar keinen Perron zur Verfügung.» Seine Mitarbeitenden seien zurzeit daran, eine dritte Variante auszuarbeiten, um dieses Problem zu beheben. «Und ich bin recht zuversicht-

lich, kann aber nichts versprechen.» Letztlich sei die Erfüllung der Wünsche in Sachen öffentlicher Verkehr immer auch eine Kostenfrage.

Klar wurde aber auch, dass das «Obermarch-Träml» dringend Mehrfrequenzen braucht, da sonst seine Existenz gefährdet sei. Damit konnten die in der Obermarch herrschenden Unsicherheiten bezüglich der öV-Verbindungen nicht behoben werden. Der Shuttle-Zug ist bekanntlich eine Übergangslösung. Langfristig soll ein Überholgleis gebaut werden, damit Schnellzüge und Regionalverkehr auf Schübelbacher Gemeindegebiet problemlos

aneinander vorbeikommen. Aber auch der Bau des Überholgleises ist noch alles andere als sicher. Dies führt vor allem in Reichenburg zu «Frustrationen in Sachen öV», wie es ein Besucher nannte.

Mit der öV-Konferenz und der Anwesenheit von vier der sechs eidgenössischen Parlamentariern aus dem Kanton Schwyz wollte der Gemeinderat Reichenburg die Situation darlegen und den National- und Ständeräten seine Wünsche und Anregungen mit auf den Weg geben.

Bericht Seite 5



## Ryffe-Lüt laden zum grossen Jubiläum ein

Eine der traditionsreichsten Fasnachtsgruppen der March feiert einen hohen Geburtstag. Die Ryffe-Lüt Wangen blicken auf 80 Jahre zurück, in denen sie durch dick und dünn gingen. Am Samstag wird darum im und um das Mehrzweckgebäude tüchtig gefeiert. Beim Umzug ab 18.30 Uhr wirken über 40 Fasnachtsgruppen aus der ganzen Region mit. Präsident Florian Hüppin schildert Eckpunkte aus der Geschichte (Bericht Seite 2).

Text und Bild asz

## Kann Strafvollzug günstiger werden?

In vielen Bereichen muss der Kanton Schwyz sparen, warum nicht auch beim Strafvollzug? Dies wollte eine Kantonsrätin von der Schwyzer Regierung wissen. Es falle auf, dass der Bereich Strafvollzug in keiner Art und Weise von Sparmassnahmen betroffen sei, schreibt die Parlamentarierin in einer Interpellation. In seiner Antwort auf die Anfrage listet der Regierungsrat die Kosten des Strafvollzuges im Detail auf. Es zeigt sich: Das Sparpotenzial ist gering. (ram)

Bericht Seite 3

## Regierung lehnt «Axen vors Volk» ab

Die Schwyzer Regierung hat die Initiative «Axen vors Volk» zwar für gültig erklärt, lehnt sie aber dennoch ab. Das Stimmvolk könne sowieso nicht über einen Ausbau der Axenstrasse entscheiden, wie dies die Initiative suggeriere. Das letzte Wort habe der Bund allein. (asz)

Bericht Seite 13

REKLAME

Natürlich aus dem Eichenfass.

**MÖHL**  
Apfelsäfte

## Werden die Firmensteuern fast halbiert?

Einige Massnahmen der geplanten Reform bei den Unternehmenssteuern dürften Schweizer Firmen erhebliche Steuerentlastungen bringen. Das gilt etwa bei der angedachten «Patentbox», wo Unternehmen ihre Erträge aus Patenten oder Softwarelizenzen zu geringeren Sätzen als normalerweise versteuern können. In Extremfällen führt die Schweizer Patentbox dazu, dass sich die effektive Steuerlast der Gesell-

schaften annähernd halbiert. Das geht aus einer Untersuchung der Konjunkturforschungsstelle BAK Basel hervor, die gestern in Zürich präsentiert wurde und als Beitrag für die derzeitige Diskussion zur Unternehmenssteuerreform III dient.

Anderswo keine Gewinnsteuern

Nimmt ein Unternehmen in der Schweiz ausschliesslich Erträge über

eine Patentbox ein, so würde es seine effektive Steuerbelastung halbieren. In vielen anderen europäischen Ländern ausser in Italien würde ein solches Unternehmen seine Steuerlast aber noch viel stärker reduzieren. Etwa in Belgien, Spanien, Frankreich oder Ungarn sinkt die tatsächliche Steuerbelastung unter Null. Solche Firmen würden also gar keine Gewinnsteuern mehr bezahlen. (sda)

REKLAME

Sanitär  
Heizung  
Lüftung  
Solar

**ABEGG**  
Haustechnik AG, Bäch

seit über  
30 Jahren  
Ihr verlässlicher  
Partner  
in der  
Gebäudetechnik

ABEGG Haustechnik AG, Bäch  
Seestrasse 202, 8806 Bäch, 044 786 71 81